

URL: http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/spatenstich-fuer-sportvereinsheim-14051312.html

Autor: CHRISTOPH MAYER, 26.11.2016

Spatenstich für Sportvereinsheim

JUNGINGEN:



Es ist angestoichen: Beim symbolischen Bau-Auftakt für das neue Junginger Sportvereinszentrum schwangen auch Ortsvorsteherin Marion Schindler (rote Jacke), Vereinsvorsitzender Christian Grupp (im grauen Mantel) sowie Oberbürgermeister Gunter Czisch (vierter von links) die Spaten. Fotograf: Volkmar Könneke

Hoffentlich wird der Winter nicht so kalt“, hofft Christian Grupp. Nicht, dass der Vorsitzende des Sportvereins Jungingen etwas gegen weiße Weihnachten hätte. Er weiß aber: je kälter der Winter, desto wahrscheinlicher sind Bauverzögerungen. Und die können Grupp und die 1400 Mitglieder des Sportvereins gar nicht gebrauchen. Denn bereits im nächsten November, so der Plan, soll das neue Sportvereinszentrum fertig sein. Ein ehrgeiziger Plan, da waren sich beim gestrigen Spatenstich alle einig. Zumal der Winter, zumindest gefühlt, auf der rauen

Albhochfläche bereits Einzug gehalten hat. Nach dem symbolischen Bau-Auftakt zog es dann auch alle flugs in den benachbarten Stadel, wo man sich bei Butterbrezeln und heißen Getränken aufwärmen konnte.

Mit dem Neubau reagiert der Sportverein auch auf die sich landauf landab verändernden Erwartungshaltungen zahlender Mitglieder. Der Trend geht weg vom Teamsport und hin zum Individualsport, sprich: zu Fitness oder modular buchbaren Kursen. Dafür braucht es Räume. „Die Junginger Albhalle hat das nicht mehr hergegeben“, sagt Grupp. Das 15 Meter breite und 25 Meter lange Sportvereinsheim direkt neben dem Fußballplatz wird reichlich Platz bieten. Ins Untergeschoss kommen Umkleiden und Sanitäreinrichtungen für die Fußballer, ins Erdgeschoss die Geschäftsstelle und der Fitnessbereich, in den ersten Stock Räume für Kursangebote.

Dass die Junginger – nahezu 50 Prozent der Ortsteilbewohner sind Mitglied im SV – das neue Angebot gut annehmen werden, steht außer Zweifel. Als das Projekt Anfang des Jahres erstmals präsentiert wurde, stimmten 85 Prozent der Mitglieder dafür. Seit Januar verzeichne man sogar 70 Neueintritte, sagt Grupp sichtlich stolz. „Andere Vereine kämpfen mit Mitgliederschwund.“

Nicht nur die Junginger dürften vom Sportvereinszentrum profitieren. „Wir verstehen das als Angebot für alle nördlichen Ulmer Stadtteile“, sagte Grupp. So gebe es Kooperationsvereinbarungen mit den Sportvereinen aus Lehr, Mähringen und sogar mit Beimerstetten im unmittelbar benachbarten Alb-Donau-Kreis. „Alle sollen zu den gleichen Konditionen Sport treiben können wie unsere Vereinsmitglieder“, so der Vorsitzende.

Die Kosten für den Neubau werden mit 3,5 Millionen Euro veranschlagt. Zuschüsse sind zwar noch nicht bewilligt, aber in Aussicht gestellt. So dürften vom Württembergischen Landessportbund 300 000 Euro fließen, die Stadt Ulm wird voraussichtlich eine Million Euro zuschießen. Etwa 2,2 Millionen Euro trägt der Verein, der das Geld freilich nicht auf der hohen Kante hat. Die Finanzierung läuft über 25 Jahre.

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung Copyright by SÜDWEST PRESSE
Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm